BUSCHTROMMEL

Zeitung für den Jungbusch

21. Jahrgang
76. Ausgabe

Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

4/2008

Was die Menschen im Jungbusch im zu Ende gehenden Jahr bewegte

2008 im Jungbusch: Was war TOP, was FLOP?

Das Jahr 2008 ist fast vorüber. "Was haben die vergangenen 12 Monate im Jungbusch bewegt und was waren Ihre persönlichen Höhe- und Tiefpunkte?" fragte die BUSCHTROMMEL Menschen im Jungbusch. Die jeweiligen TOPS und FLOPS finden Sie nachstehend.
Die BUSCHTROMMEL und das Gemeinschaftszentrum Jungbusch versichern Ihnen: Wir bleiben mit Ihnen auch im Jahr 2009 dran!

Ingo Zielske, wohnt in der Kirchenstraße und betreibt die Kneipe „Blau".

TOP: Der Nachtwandel war wieder super! Jedes Jahr ist es eine großartige Veranstaltung und trotz der persönlichen intensiven Anstrengung sind die Menge an Leuten und das riesige Angebot einfach großartig.
Außerdem hat die Stadt sich seit einigen Jahren mit dem Gedanken angefreundet, auch dem Jungbusch finanziell unter die Arme zu greifen. Obwohl noch viel gemacht werden muss, ist dieses Bewusstsein schon mal sehr wichtig.
FLOP: Zum Beispiel wurde die Hafenstraße toll saniert, aber die Beil- und die Böckstraße haben auch noch Einiges nötig. Die Stadt plant mittlerweile tolle Sachen, aber dabei bleibt fraglich, wie viel und was davon genau bei den Bewohnern tatsächlich ankommt.
Konkret ist die Promenade architektonisch überdimensioniert. Die Bänke sehen zwar toll aus, aber die Freiräume auf der Sitzfläche sind dazu prädestiniert, dass Essen oder so hineinfällt, an das dann nur noch kleine Nagetiere kommen.

Tugrul Topuz, Geschäftsinhaber Toto Lotto.
TOP: Ganz eindeutig: der Nachtwandel! Der ist einfach immer schön!
FLOP: So richtig schlecht ist es eigentlich nicht, aber ich bin froh, dass das Gemeinschaftszentrum nicht in die Nähe der neuen Turnhalle umziehen wird. Mir wäre es so vor gekommen, als wäre es dann etwas weniger vor Ort gewesen.

Buket Sarihan, Bewohnerin der Werftstraße und Mutter.
TOP: Die Turnhalle plus X ist ganz super. Sie und die ganze Umgebung ist viel sauberer als der Rest des Jungbuschs und besonders der neue Spielplatz fällt ins Auge.
FLOP: … ist leider alles andere. Gerade im Vergleich zu dem neuen Spielplatz an der Turnhalle lässt der alte Spielplatz in der Beilstraße doch sehr zu wünschen übrig.

Norbert Herrmann, ehemaliger Metzgermeister und Vorsitzender des Bewohnervereins
TOP: Die Promenade als Verbindung zwischen Rhein und Neckar ist wichtig für den Jungbusch. Im Viertel wurden erfreulicherweise einige Gebäude saniert; die neue Turnhalle plus X dient der Schule sowie der ganzen Bevölkerung. In Teile der ehemaligen Kauffmannmühle zog Leben ein, was Hoffnung gibt. Es ziehen immer mehr junge Künstler in unser Viertel; die haben zwar meistens noch keinen großen Namen, aber jeder fängt ja mal klein an. Außerdem sind die Jungbuschler immer wieder zu begeistern, unglaublich bereit Sachen anzunehmen oder im Konfliktfall darüber zu reden.

FLOP: Die herausgeputzte Promenade muss auch instandgehalten und noch mehr begrünt werden. Nur weil das Jubiläumsjahr vorbei ist, sollte die Stadt jetzt nicht weniger in solche Anschaffungen investieren. Grundsätzlich könnte die Sauberkeit noch weiter verbessert und es sollten mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Ganz akut steht ja die Zukunft der Teufelsbrücke auf dem Spiel. Gerüchte sprechen von ihrem Abriss. Das wäre ein eindeutiger Flop – schon jetzt für das Jahr 2009!

Hans-Dieter Nieke, Leiter des Hauses Bethanien.

TOP: Herr Rudi Gehrig, Inhaber des Sportstudios „Die Muckibude" im Jungbusch hat es einigen unserer Bewohner ermöglicht, kostenlos bei ihm zu trainieren. Die jungen Erwachsenen gewinnen so an Selbstvertrauen und das allein hilft ihnen schon sehr.
FLOP: In diesem Jahr haben wir die Jungbuschstraße 9 renovieren lassen. Leider sind im Laufe dieser Arbeiten wiederholt Fremde in das Haus eingedrungen und haben den Bauarbeitern dort diverse Wertsachen geklaut. Das ist wirklich unmöglich! ■ **LB**

Vieles wurde in diesem Jahr bewegt. Besondere Freude kam bei den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern über den neuen Bolzplatz auf dem Dach der neuen Turnhalle plus X auf. Für alle Sportbegeisterten im Jungbusch hat der Weihnachtsmann – so dachte sich unser Grafiker Alexander Bergmann – deswegen auch ganz viele Bälle mitgebracht.

Das größte Übel, das wir unseren Mitmenschen antun können, ist nicht, sie zu hassen, sondern ihnen gegenüber gleichgültig zu sein. Lassen Sie uns unseren Nachbarn kennen lernen.

In diesem Sinne wünscht das Team des Gemeinschaftszentrums und die Redaktion der BUSCHTROMMEL friedvolle und erholsame Feiertage und einen ganz sanften Rutsch ins Neue Jahr.

Hafen plant Abbau der Teufelsbrücke

Bewohnerschaft fordert Erhalt der Fußgängerverbindungen

Hafendirektor Roland Hörner war gemeinsam mit Michael Dietrich auf Einladung des Gemeinschaftszentrums Jungbusch persönlich in der Koordinierungskreis gekommen, um ein Vorhaben zu erläutern, das die Jungbuschbevölkerung sehr bewegt. „Das erhöhte Verkehrsaufkommen vom und zum Handelshafen mit Fahrzeugstaus vor der Mühlaubrücke zwingt uns dazu, diese Hubbrücke abzureißen und an dieser Stelle einen festen Damm zu errichten", ließ der Chef der Hafengesellschaft (HGM) die ca. 30 anwesenden Stadtteilvertreter wissen. Vor allem der steigende Containerumschlag benötige eine separate Rechtsabbiegespur, die den Verkehrsfluss verbessern soll. Da in der Folge die Zufahrt in den Verbindungskanal nur noch über den Neckar möglich ist, bleibe nur als Lösung, die Teufelsbrücke einseitig abzubauen.

Roland Hörner: „Die Schiffsdurchfahrt wird für die Anlieferung von Kies zur Firma TBS gebraucht. Es kommen 2 bis 3 Schiffe pro Woche."

Begeisterung löste diese Nachricht nicht aus. Ganz im Gegenteil, mit dem Verlust der Teufelsbrücke konnte sich die Bewohnerschaft so gar nicht anfreunden. „Die Teufelsbrücke gehört zum Jungbusch wie der Wasserturm zu Mannheim!", bezog Norbert Herrmann klare Position. Dies konnte die Mannheimer Stadtkonservatorin gut nachvollziehen und versprach, die heute erhaltenen Informationen sorgfältig zu prüfen. Schließlich sei die 1874 gebaute Teufelsbrücke die älteste Brücke Mannheims. „Die Entscheidung gemäß Denkmalschutzgesetz müssen der Hafen und die Stadt einvernehmlich treffen", so Dr. Ryll. Den Denkmalschutz werden wir erfüllen, versicherte der Hafenchef.

„Wie können unsere Kinder zukünftig sicher zur Schule kommen?", fragte eine besorgte Mutter den Hafendirektor. Es sei zumutbar, wenn von drei Querungen über den Verbindungskanal eine wegfiele, entgegnete Hörner der Elternvertreterin Nezahat Yilmaz. „Wir müssten einen

Fortsetzung Seite 3

Aus dem Inhalt

Mit Kreativität in den Untergrund	*Seite 2*
Viel Platz für Sport …	*Seite 2*
„Der Bolzplatz ist der Beste"	*Seite 3*
BUSCHTROMMEL-Kalender	*Seite 5*
Geld für Kunst und Kultur	*Seite 6*
Power für den Busch	*Seite 8*

+++ Neues aus dem Quartiermanagement +++ Neues aus dem Quartiermanagement +++

Mit Kreativität in den Untergrund

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gab das Startsignal für „Dalbergstraße Tunnelkunst“

Trotz nasskalter Witterung waren fast 100 Gäste in die Unterführung Dalbergstraße gekommen. Gemeinsam mit dem Schirmherrn OB Dr. Peter Kurz gab das Quartiermanagement im Gemeinschaftszentrum Jungbusch am 02.12.2008 den Startschuss für das Projekt Dalbergstraße Tunnelkunst.

Eine Beamerpräsentation gab den Besuchern der Auftaktveranstaltung einen visuellen Eindruck, wie die Unterführung im Spätjahr 2009 zum Abschluss des Projektes aussehen könnte.

Zusammen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jungbusch und der Westlichen Unterstadt werden demnächst Künstler dem tristen Tunnel unter dem Luisenring eine Frischzellenkur verpassen. Mit Farben und Formen soll die Aufenthaltsqualität entscheidend verbessert werden. Die Stadt Mannheim sorgt zudem für eine moderne Beleuchtungsanlage, um das Sicherheitsgefühl der Passanten zu erhöhen.

Einen Vorgeschmack auf das künftige Aussehen gab bereits der Nachtwandel Ende Oktober, als bei Mitmachaktionen und musikalischen Darbietungen eine neue Lebendigkeit in die unterirdische Passerelle einzog.

„Dass so viele engagierte Menschen am Projekt mitwirken, war anfänglich nicht zu erwarten“, zeigte sich Quartiermanager Michael Scheuermann beeindruckt von der vielfältigen Unterstützung für das Vorhaben und nannte zuerst die Künstler Susanna Weber, Alexander Bergmann, Kayed Sagalla, Hombre Uno, Norman Achenbach und Nuri Cihanbeyli. Kinder und Jugendliche aus dem Jungbusch und der benachbarten Filsbach sowie aus der Jugendini, dem Internationalen Mädchentreff und dem Hort Schanzenstraße können im Projektverlauf ihre Kreativität zeigen und ihren persönlichen Beitrag zu einem lebenswerten Jungbusch leisten. Ein ganzes Netzwerk von Unterstützern hat sich mittlerweile gebildet, angefangen von der Stadt Mannheim, über das Land Baden-Württemberg bis hin zum Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch. Zuschüsse erhält das Projekt des Gemeinschaftszentrums Jungbusch über das Programm „Soziale Stadt“, vom Kulturamt und aus dem Stadtteilfonds. Auch Unternehmen aus der Stadt und der Region unterstützen das Aufwertungsprojekt, darunter die Rhein-Neckar-Verkehrs-Gmbh (RNV), die MVV Energie AG, die Maler- und Lackierer-Innung sowie Brillux.

Oberbürgermeister Dr. Kurz enthüllte die Bau-Infotafeln und gab damit das Startsignal für das Projekt Dalbergstraße Tunnelkunst. Kinder und Jugendliche aus dem Jungbusch und der Filsbach werden gemeinsam mit Künstlern die Unterführung mit Farben und Formen gestalten. Foto: M. Wolf

Beispielhafte Vernetzung

Die Vorarbeiten zum Projekt und erste Workshops haben bereits stattgefunden. Im Frühjahr 2009 werden dann die Arbeiten an den gefliesten Wänden und in den Eingangsbereichen des Tunnels beginnen. Vier große Bau-Infotafeln, die Mannheims Stadtoberhaupt der Öffentlichkeit übergab, informieren bis dahin über Projekt und Beteiligte. OB und Schirmherr Dr. Peter Kurz stellte die breit angelegte Vernetzung im Projekt heraus, und dies über verschiedene Fachbereiche und Verantwortlichkeiten hinweg. Dr. Kurz: „Die breite Beteiligung vor Ort und die Initiative aus dem Stadtteil ist eine ausgezeichnete Grundlage für den Erfolg solcher Projekte“. ■ **MS**

Viel Platz für Sport, Kultur, Bildung und Geselligkeit

Organisationen aus dem Jungbusch planen vielseitiges Sportangebot

Die im Jungbusch lang ersehnte Turnhalle plus X steht kurz vor der Fertigstellung. Der Schulsport hielt bereits Einzug und ab Januar 2009 wird auch der Vereinssport die Halle nutzen können. Etwas später stehen dann auch der Gymnastik- und der Veranstaltungsraum mit Catering-Küche, die zusammengeschaltet Platz für bis 400 Personen bieten, zur Verfügung.

Da die Turnhalle vorrangig Gruppen und Organisationen aus dem Jungbusch offen stehen soll, hat das Gemeinschaftszentrum Jungbusch alle Einrichtungen und Initiativen angefragt und um ihre Belegungswünsche gebeten. Die Hallenvergabe läuft über den Fachbereich Bildung.

Die Bewohnerschaft kann sich freuen, denn im neuen Jahr wird ein interessantes und vielseitiges Angebot an die Sportbegeisterten aller Nationalitäten gerichtet.

■ Die Jugendini Jungbusch und das Gemeinschaftszentrum Jungbusch haben dabei die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils im Blick. In Kooperation mit dem Sportverein DJK Mannheim wird **Fußball und Tischtennis** angeboten, **Basketball und Volleyballgruppen** sollen aufgebaut werden. Es ist Ziel, mit Unterstützung der DJK einen **Jungbusch-Sportverein** zu gründen. Als ersten Schritt dahin werden Übungsleiter aus dem Jungbusch geschult. Die meisten Gruppen, die sich an verschiedenen Altersgruppen wenden (ab 10 bis über 18 Jahren), stehen offen für neue Mitglieder. Mit Ausnahme der Fußballgruppen (nur für Jungs) und Volleyball (nur für Mädchen) können Sportinteressierte beiderlei Geschlechts mitmachen.

■ Im Gymnastikraum sind weitere Aktivitäten angedacht, darunter **Spielgruppen und Kampfsport.** Näheres bei Norman Achenbach im Gemeinschaftszentrum unter Tel. 14948.

■ Der Internationalen Frauentreff im Bewohnerverein Jungbusch wird eine **Frauen-Gymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen** anbieten. Die Angebote wenden sich an Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren. Infos bei Anne Kress unter Tel. 13146.

■ **Fußball für Jungs und Volleyball für Mädchen** hat die DITIB-Moschee am Luisenring angemeldet. Die Angebote wenden sich an Sportbegeisterte ab ca. 16 bis ca. 30 Jahren. Mit im Programm steht auch eine **Taekwondogruppe für Mädchen und Jungs,** die Menschen ab 6 Jahren bis Alter unbegrenzt offen steht. Im Gymnastikraum ist **Wirbelsäulengymnastik und ein Aerobicangebot für Frauen** in Planung. Näheres bei Murat Mugan unter Tel. 454 82 83.

■ Interesse an der Nutzung der Turnhalle oder des Gymnastikraums haben zudem die Hafenkirche (Kinderspiel- und Bastelgruppe), die AGFJ (Ballspiele, Familiengruppe), der Internat. Mädchentreff (Volleyball), die Fatih-Moschee (Ballspiele) die Baha'i Gemeinde (Kindergruppen) und der Frauensportverein „Xanthippe springt im Quadrat“ (Selbstverteidigung).

■ Außerdem geplant sind **Turniere und Sportfeste.** Etwas Geduld ist allerdings noch gefragt, denn genaue Termine für alle genannten Sport- und Spielgruppen werden erst im Januar 09 feststehen.

Viel Leben verspricht dann auch im Frühjahr 2009 in den Veranstaltungsraum einzuziehen. Die Planungen reichen von Familienfesten über Kultur- und Bildungsveranstaltungen und interkulturelles Kinderkino bis hin zu Feiern und Begegnungsveranstaltungen. ■ **MS**

Ein Stadtteil – pulsierend wie das Leben

Beim 5. Nachtwandel begeisterten 65 Veranstaltungen

Über 100 Akteure haben Ende Oktober wieder mal gezeigt, was im Jungbusch steckt. Knapp 10.000 Menschen waren beim alljährlichen Kultur-Ereignis zwischen Luisenring und Hafenstraße unterwegs, um in zwei Nächten das vielfältige Kulturleben des Jungbusch zu erleben. Künstler, Bewohner, Vereine, Institutionen und Gastronomen sorgten dafür, dass auch der diesjährige Nachtwandel noch lange in den Köpfen der Mannheimer bleiben wird. Konzerte, Lesungen, Installationen, Ausstellungen und viel interaktive Angebote waren die Ingredienzien dafür, dass der Nachtwandel auch in diesem Jahr ein Abbild der kulturellen Vielfalt des Quartiers abgab. An sämtlichen Ecken des Jungbusch pulsierte das Leben und überall strömten Besucher unterschiedlicher Nationalitäten durch die Nacht. Ungewöhnliche Einblicke in Ateliers, Treppenhäuser, Hinterhöfe und hinter manch unscheinbare Fassade ließen sowohl Besucher als auch Bewohner sehr positiv reagieren: „Ich finde das toll hier. Ein Stadtteil mit ganz eigenem Charakter!“, „Da kommt man durch ein Stück Mannheim, das man sonst so gar nicht kennt!“. Von „super bis „sehr gut“ reichen die Kommentare. Der Jungbusch bot die breite Palette der im Jungbusch ansässigen Kulturen: Italienische Tanzmusik am Pavillon des Freizeitgeländes, Underground im Keller, Jazz in der Waschstraße, Popmusik in unterschiedlichen Kneipen, türkische Klänge im Laboratorio17, Roma-Musik an der Promenade, italienische Karaoke in der Bar La Grotta, koreanische Trommelmusik zur Eröffnung am Quartiersplatz, orientalische Musik bei der Orientalischen Musikakademie in der Jungbuschstraße und argentinischer Tango im Zelt auf dem Quartiersplatz. Gerade diese Internationalität lockte viele Besucher in den Jungbusch. Auch das gastronomische Angebot spiegelte die kulturelle Vielfalt des Jungbusch wieder: Von Pizza über original sizilianische Salsiccia über argentinische Steaks bis zu griechischem Hirtenspieß und türkischem Börek (nicht zu vergessen: der altdeutsche Schweinebraten und die gute alte Bratwurst!) war für jeden etwas dabei.

Die Veranstalter und Akteure freuen sich über den Riesenerfolg und die friedvolle und ausgelassene Stimmung, die zwei lange Abende lang im Jungbusch die Nacht zum Tag werden ließ.

■ **Bernd Görner**

„Der Bolzplatz ist der Beste“

Jugendliche fühlen sich wohl auf dem Dach

Endlich!!! Der Bolzplatz auf dem Dach der Turnhalle plus X an der Werftstraße ist offen. Seit Anfang Oktober können die Jugendlichen aus dem Stadtteil nun wieder auf ihren Bolzplatz und seitdem ist dort jeden Tag eine Menge los. Norman Achenbach hat die Jugendlichen im Auftrag der Buschtrommel besucht.

Kaum geöffnet, hat sich der Bolzplatz bereits zu einem beliebten Treffpunkt für die Jugendlichen entwickelt. Nicht nur der 13jährige Mohammed ist begeistert von der neuen Platzanlage und stellt fest, dass er seit der Eröffnung schon über 50 Mal zum Fußball spielen da war. Auch Yusuf (14), Enes (11) und Tahsin (12) sind fast immer da, genauso wie der etwas jüngere Yunus (10), der wie er sagt, jeden Tag auf den Bolzplatz geht.

Viele Begegnungen finden tagtäglich auf dem Dach der Turnhalle statt, was der dreizehnjährige Eray mit seiner Aussage prompt bestätigt: „Auf dem Jungbusch-Bolzplatz habe ich viele Leute getroffen, wie Kürsat, Mohammed und Mert.“ Auch der dreizehnjährige Bekir spielt dort immer mit seinen Freunden.

Gerne würden die Jugendlichen noch mehr Zeit auf dem Bolzplatz verbringen. „In den Wintermonaten, in denen es früh dunkel wird, kann man nicht spielen, weil kein Licht da ist und wir erst um halb fünf von der Schule kommen“, erklärt Mohammed. Und Duran (13), Tahsin (12) und Enes (11) sehen das genauso: „Wir wünschen uns, dass eine Lampe kommt“.

Auch das Netz, welches den Platz umgibt und eine Art Dach bildet, ist nach Ansicht der Nutzer nicht perfekt, da es in der Mitte des Platzes offen ist. „Das Loch sollte geschlossen sein“, meint der neunjährige Tahsin und Mohammed fügt hinzu: „Da fliegen die Bälle immer raus.“

Nichts desto trotz, der Platz erfreut sich großer Beliebtheit. „Ich finde den Bolzplatz einfach sehr schön“, meint Bekir (13). Die Form des Platzes und besonders die Tore haben es dem 14jährigen Yusuf angetan, während der 11jährige Alibaz die Größe des Platzes lobt und diesen einfach “cool zum Bolzen“ findet. Einer der kleineren Besucher des Platzes bringt es schließlich auf den Punkt: „Der Bolzplatz ist der Beste“ so das Resümee des 10jährigen Yusuf und alle Jugendlichen stimmen kopfnickend zu. ■ **Norman Achenbach**

Anzeigen

BOSCH Service

Courtin

Car Service | Truck Service | Diesel Service

- KFZ Wartung + Reparatur
- Inspektion
- Stoßdämpfer, Kupplung
- Bremsen, Auspuff
- Elektrik, Elektronik
- Benzin-/ Diesel-einspritzung
- TÜV/AU
- Mobile Kommunikation
- Auto-Hifi, Handy
- Handy-Technik Service Center
- Navigationssysteme
- Verkehrstelematik
- Klimaanlagen
- Standheizungen
- Rußpartikelfilter
- Kaltlaufregler
- Hydraulik
- PKW + LKW Ersatzteile
- Autozubehör
- Garagentorantriebe
- Sicherheit + Komfort im Haus

Courtin Bosch Service
Hafenstraße 90
68159 Mannheim
Telefon (0621) 33 65 11-0
Telefax (0621) 2 88 88
e-mail: info@courtin.de
www.courtin.de

Rheinkaistr. 10 | 68159 Mannheim
Telefon 0621 2 74 95 | Telefax 0621 1 22 30 38

Wir bieten Ihnen

- *Täglich wechselnden Mittagstisch*
- *Nebenzimmer für ca. 30 Personen*
- *Gute Parkmöglichkeiten*

DIE HAFENSCHENKE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00 – 15.00 Uhr
und 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage nach Vereinbarung

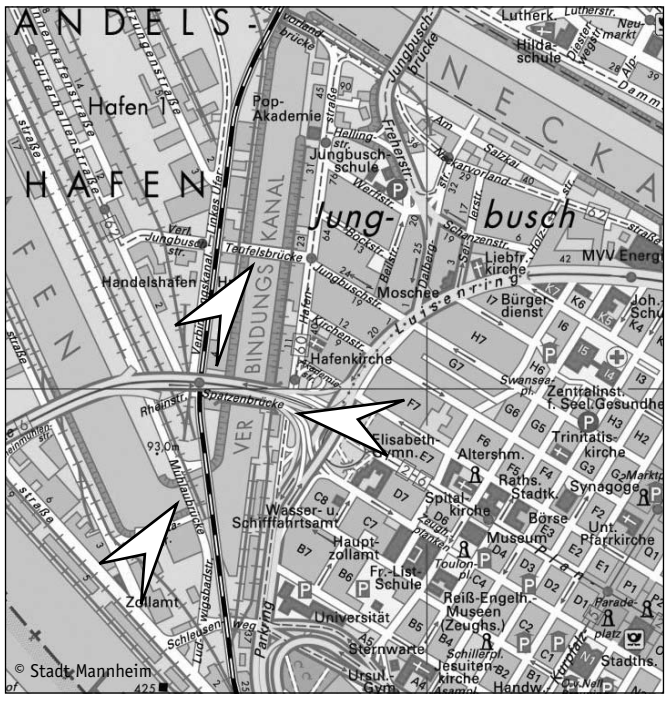
Zum Vormerken: Termine für Stadtteilfest und Nachtwandel 2009

Auch im Jahr 2009 wir Lebendigkeit im Jungbusch groß geschrieben. Zwei Ereignisse stehen terminlich bereits fest. Das beliebte **Stadtteilfest** findet im nächsten Jahr am **Samstag, 4. Juli 2009 von 12 bis 22 Uhr** statt.

Ende Oktober ist erneut **Nachtwandel** im Jungbusch. Am **Freitag, 23. und am Samstag, 24.10.2009** werden wieder Läden, Hinterhöfe und andere Lokalitäten mit Kunst und Kultur gefüllt.

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat auch das **Nachbarschaftsfest** im Gemeinschaftszentrum Jungbusch, das an einem **Samstagnachmittag im Frühjahr** stattfinden wird. Zudem ist in der neuen Turnhalle ein Tag des Sports geplant. ■ **MS**

Fortsetzung von Seite 1 – ***Hafen plant Abbau der Teufelsbrücke***

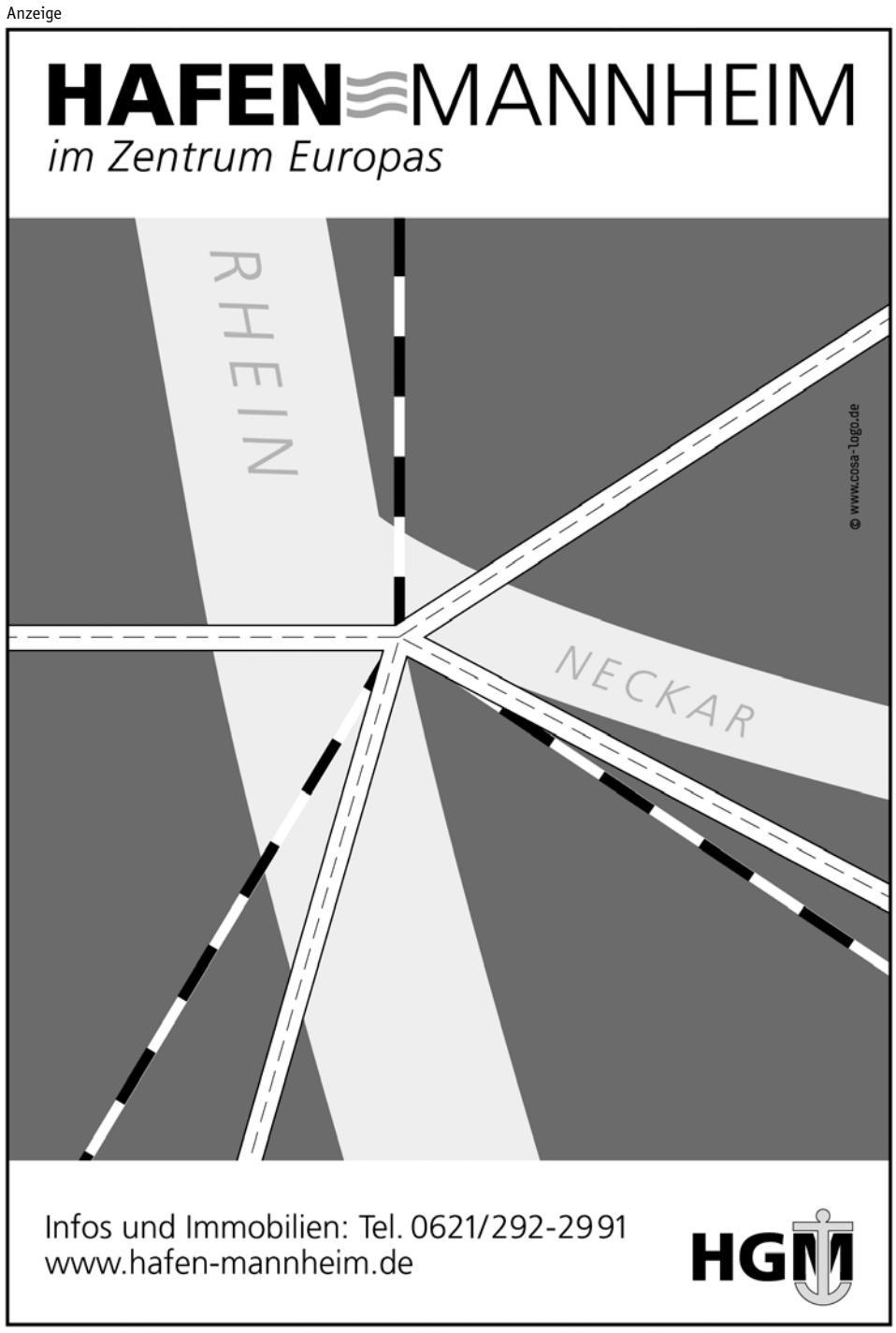


siebenstelligen Betrag für die Sanierung der Teufelsbrücke aufbringen“. Da weitere Bewohner diesseits und jenseits des Hafenbeckens auf den Erhalt der zentralen Fußgänger- und Radwegebeziehung drängten, versprach Hörner, bei einem Abriss die Querungen über die Spatzen- und Neckarvorlandbrücke zu verbessern.

„Warum ist es nicht möglich, an einem gemeinsamen Strang zu ziehen und die Öffnung der Brücke mit einem Fußgängerüberweg zu kombinieren?“, schlug schließlich Norman Achenbach vor, der wie andere Bewohner der Güterhallenstraße zur Erörterung kam. Die technischen Probleme seien gewaltig, meinte der Hafenchef. Worauf Stadtplaner Volker Böhn ankündigte, gemeinsam mit Studenten Lösungen für eine bewegliche Fußgängerquerung prüfen zu wollen. 440 Passanten pro Tag hatte die Hafengesellschaft an einem Werktag zwischen 4 Uhr und 22 Uhr gezählt – Zahlen, die auch für den Stadtplaner neu waren. Nach fast zwei Stunden schloss Michael Scheuermann die kontrovers, aber ausgesprochen sachlich ausgetragene Erörterung. Er bedankte sich für die frühzeitige Information durch die HGM. Gute Nachbarschaft verlangt von beiden Nachbarn gleichermaßen, sich in die Lage des jeweilig anderen zu versetzen, waren sich Hörner und der Quartiermanager einig. „Wir werden uns auch weiterhin für die Aufwertung im Jungbusch einsetzen, was das rechte Ufer des Kanals betrifft“, ließ der Hafenchef noch ganz am Schluss die Teilnehmer des Koordinierungskreis Jungbusch wissen.

■ **MS**

Anzeige



Im Oktober feierte *Laboratorio17* sein 5-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass waren **Künstlerinnen und Künstler aus dem Jungbusch eingeladen, Postkarten zu ihrem Stadtteil zu entwerfen,** die bei der Geburtstagsfeier ausgestellt wurden. Die Gäste hatten die Gelegenheit, 10 Entwürfe auszuwählen, aus denen ein **Postkartenset in limitierter Auflage** hergestellt wurde. Diese können nun im **Set für 5 EURO** oder **einzeln für jeweils 0,70 EURO** erworben werden.

Projektwoche an der Johannes-Kepler-Hauptschule

Let's dance – Präsentation beim Offenen Klassenzimmer.

In diesem Schuljahr fand im Oktober wieder eine von zwei Projektwochen statt. Die Stufenprojekte umfassten folgende Themen:

Klassenstufe	Projektthemen
5	Wiesen-und Waldtiere, Zootiere, Bauernhoftiere und Haustiere
6	Halloween
7	Knetmännchen in Motion „Let's dance" Fitness und Gesundheit mit Charly Graf
8	Nationalsozialismus Olympische Spiele von der Antike bis heute
9	einwöchiges Praktikum
VKL	Andere Länder – andere Sitten und Gebräuche (Feste, Sprachen, Essen, Verhaltensweisen…)

Täglich beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mehrere Stunden lang mit ihren Projektthemen. Aus Büchern und dem Internet wurden Informationen gesammelt, ausgewertet und festgehalten. Am Ende der Projektarbeit stand jeweils die Präsentation in der Gruppe.

Auch diese Projektwoche fand ihren Abschluss im „Offenen Klassenzimmer" am Donnerstag Nachmittag, 23.10.08: Eltern, Kooperationspartner und geladene Gäste wurden willkommen geheißen und konnten sich die Präsentationen der einzelnen Projekte im ganzen Schulhaus anschauen. Im Schülercafe gab es ein „Elterncafe", das organisiert wurde vom Vorsitzenden des Elternbeirats, Herr Kekec, und den beiden Sozialarbeitern, Frau Gerdelmann und Herr Münkel.

Die Besucher konnten in Klasse 5 Spiele zum Thema „Tiere" machen. In Klasse 6 gab es eine „Halloween-Geisterbahn". In Klasse 7 entstanden Kurzszenen mit Knete, in der Aula wurde ein Rock 'n' Roll-Tanz aufgeführt, im Keller agierte Charly Graf und ließ die Kinder „Boxen" und „Trainieren".

In den 8. Klassen erfuhren die Besucher viel über Anne Frank und ihr Tagebuch, das Judentum und die Zeit des Nationalsozialismus. Auch über die Olympischen Spiele, wie sie in der Antike waren und wie sie heute sind, konnte man viel in Erfahrung bringen. Die VKL – Schüler beschäftigten sich mit ihren Heimatländern und stellten diese den Gästen mit anderer Nationalität vor.

Im Schülercafe gab es Waffeln, Kuchen, Kaffee und die Möglichkeit gemütlich zusammen zu sitzen und sich kennen zu lernen.

■ **Birgitta Hillebrandt**

Aktion Dreikönigssingen 2009

Von Samstag, 3. Januar bis Dienstag, 6. Januar 2009 werden wieder die Sternsinger unterwegs sein. Mädchen und Jungen – in Begleitung Jugendlicher und Erwachsener – kommen gerne auch zu Ihnen als „Heilige Drei Könige" gekleidet.

Die diesjährige Aktion Dreikönigsingen steht unter dem Leitwort: **Kinder suchen Frieden.**

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für fast 3.000 Kinderhilfsprojekte in Kolumbien,Eritrea, Brasilien, Malawi, Rumänien, Philippinen.
Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.
Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an Ihre Tür:
20+C+M+B+09 Christus Mansionem Benedicat – Christus segne diese Wohnung
Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme.
Wünschen Sie einen Besuch?
Dann können Sie sich gerne in der Kindertagesstätte St. Alfons, Kirchenstraße 8 oder bei Schw. Simone Tel.12268877 oder bei Frau Baumgärtner, Tel. 400412-13 anmelden.

+++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++

Dezember 2008

Kunst & Kultur

BLAU, Jungbuschstraße 16, www.blau.de
■ **Di. 23.12., 20.00 – 2.00 Uhr, blauer Dienstag.** Ab sofort ist das Blau dienstags wieder auf! Mit Thekenmann Eric und einem total neuen Musikkonzept: Indie/Rock'n'Roll vs. Funk&Soul!

Hafenstrand, Hafenstr. 49, www.hafenstrand.de
■ **Kunstkultur im Hafenstrand**
Seit Oktober 2008 präsentiert der Mannheimer Fotograf Christian Dammert seine Ausstellung aktueller Werke. Die Ausstellung geht noch bis Mitte Januar 2009. www.christian-dammert.de
■ **Fr. 26.12., 21.00 Uhr – Sugarbees Club,** Eintritt 5,- Euro. Weihnachtsfeier mit dem beliebten Trash-Krabbelsack (jeder bringt, schön eingepackt, sein scheußlichstes Geschenk mit), und Djane Andilicious. www.sugarbeesclub.de
■ **Sa., 27.12., 22.00 Uhr – Merry X-Mash,** Eintritt 5,- Euro. In ihrer verrückten Remix Show, mixen DJ Moestwanted & DJ Blackout aka „Mash Up Rangers" tanzbare Klassiker mit Electro, Rap, Powerpop und Bmore Breaks. Als Special Guest wird L.U.I.S. (Luis & Laserpower) die Tour begleiten. L.U.I.S. wird mit seinen Raps, seiner Beatbox und seinem Hitzeblick die Herzen aller Menschen zum Hüpfen bringen. www.myspace.com/merryxmash

Popakademie, Hafenstr. 33, www.popakademie.de
■ **Di. 16.12.,19.00 Uhr – Open House mit Heinz-Rudolf Kunze**
■ **Do. 18.12.,19.00 Uhr – Open House mit Markus Kavka** von MTV. Bekannte Vertreter aus dem Musik- und Medienbereich sind zu Gast in der Mannheimer Hochschuleinrichtung und referieren über aktuelle Branchenthemen. Der Eintritt ist frei.
■ **Mi.,Do. 17./18.12., 20.00 Uhr Work in Progress,** Club im Auditorium der Popakademie
Bis zu zehn Bands an einem Abend, allesamt Popmusikdesign-Studierende quer durch alle Semester, stellen sich und ihre laufenden musikalischen Projekte bei dieser öffentlichen Konzertreihe in der Popakademie Baden-Württemberg vor. Der Eintritt ist frei.

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ So. 21.12., 9.30 Uhr 4. Advent, Gottesdienst mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ Mi. 24.12., 17.00 Uhr Heiliger Abend, Christvesper mit Pfr. Peter Annweiler
■ Fr. 26.12., 9.30 Uhr 2. Weihnachtstag, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Peter Annweiler
■ So. 28.12., 9.30 Uhr 1. So. nach Weihnachten, Gottesdienst mit Pfr. i.R. Dieter Kunzmann
■ Mi. 31.12., 17.00 Uhr Altjahrsabend Gottesdienst mit Hr. Hans-Georg Sandmann

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
Alle Gottesdienste finden in der Bruder Klaus Kapelle (Eingang Seilerstrasse) statt, da zurzeit die Liebfrauenkirche wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist.
■ **So. 4.12., 21.12.,** 9.30 Uhr **Sonntagsgottesdienst**
■ **Fr. 19.12.,** 18.00 Uhr **Familiengottesdienst**
■ **Mi. 24.12.,** Hl. Abend 18.00 Uhr, **Christmette**
■ **Fr. 26.12.,** Fest Hl. Stephanus 9.30 Uhr, **Festlicher Gottesdienst**
■ **So. 28.12.,** Fest der Hl. Familie 9.30 Uhr, **Festlicher Gottesdienst**
■ **Mi. 31.12.,** Sylvester 17.00 Uhr, **Andacht zum Jahresschluss**

Januar 2009

Kunst & Kultur

Hofatelier, Jungbuschstraße 17
www.hofatelier17.de
■ **23. Januar bis 22. Februar. Winter-Workshops für Erwachsene „Faszination Farben".** Es werden Maltechniken wie Aquarell, Gouache, Acryl, Öl und Ölpastell angeboten. Auch für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet. Weitere Infos 0621-105356

m:con Congress Center Rosengarten, Rosengartenplatz 2
■ **Di. 06.01.,** ab 10.30 Uhr (Einlass 10.00 Uhr) **Neujahrsempfang 2009 des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim.** Der Eintritt für die Tagesveranstaltungen ist frei. Die Veranstaltungen sind öffentlich, die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Zahlreiche städtische Einrichtungen sowie externe Partner präsentieren ihre Projekte und laden Sie zum Kennenlernen und Dialog ein.

Popakademie, Hafenstr. 33, wwwpopakademie.de
■ **Mi. 21.01., 20.00 Uhr Work in Progress,** Club im Auditorium der Popakademie, Eintritt frei
■ **Sa. 24.01., 20.00 Uhr, Der Bandpool** – Live und Laut! jetzt alle sechs bis acht Wochen eintrittsfreie Livekonzerte erfolgsversprechender Bandpoolacts.

Schaufenster Laboratorio17, Jungbuschstr. 17, www.jazzimbusch.de
■ **Sa. 17.01., 20 Uhr SPANquadrat Berliner Quartett** um den Saxophonisten Frank Spaniol

Zeitraumexit e.V., Hafenstr. 68-72, www.zeitraumexit.de
■ **bis 24.01.09: Ausstellung „Der gerahmte Raum, Comic – Zeichnungen".** Comics von: Géraldine Servais, Yoëlle Isoz, Kathrin Borer und Sofia Greff. Ausstellungsraum „Kantine". Fr 16–20, Sa/So 14–18 Uhr

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 04.01.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **So. 11.01.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Hans-Georg Sandmann
■ **So. 18.01.,** 10.00 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst mit der niederländischen Binnenschiffergemeinde** unter Mitwirkung von der Kantorei „Der gute Hirte" mit Pfr. Gert van Zeben und Prädikantin Ilse Gember
■ **So. 25.01.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ Am **Sa. dem 17. Januar 2009** um 17.00 Uhr findet ein K**onzert mit der Kantorei „Der gute Hirte" aus dem niederländischen Apeldoorn** in der Hafenkirche statt. Eintritt frei.
■ **14.01., Gesprächskreis „Alt und Jung",** 15.00 Uhr in der Kirche.

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **Do., 01.01.,** Neu Jahr 11.00 Uhr F**estlicher Gottesdienst**
■ **So., 11.01.,** 9.30 Uhr **Sonntagsgottesdienst**
■ **So., 25.01.,** 9.30 Uhr **Sonntagsgottesdienst**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19.02.09

Die Buschtrommel erscheint Mitte März 2009.

Regelmäßige Termine

BEWOHNERVEREIN JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Allgemeine Öffnungszeiten des Vereins
■ Mo. von 11.00 bis 17.00 Uhr ■ Mi. von 9.00 bis 12.30 Uhr ■ Do. von 11.00 bis 17.00 Uhr ■ Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr
Sozialberatung und Wohnungsbörse Jungbusch von Anne Kress
■ Do. 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon Nr. 0621/13146
Internationale Malschule Jungbusch, Leitung: Christine Behrens
■ Fr. von 14.00 bis 16.00 Uhr
Internationaler Frauentreff Jungbusch, Jungbuschstraße 19
■ Do. von 10.00 – 11.00 Uhr: Gymnastikkurs für Frauen im Saal des Gemeinschaftszentrums Jungbusch,
Frauenfrühstücke im Bewohnerverein Jungbusch, Jungbuschstraße 19
■ Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
Anmeldung, Termine und weitere Informationen bei Anne Kress, Telefon Nr. 0621/13146
CONVITA7, JUNGBUSCHSTRASSE 17 WWW.CONVITA7.DE
■ jeden Dienstag, 17–19Uhr Roma-Malgruppe für Kinder von 8-12 Jahren
■ jeden 1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr Familien-Kino für Familien mit Kindern
HOFATELIER, HINTERHOF JUNGBUSCHSTRASSE 17, WWW.HOFATELIER17.DE
■ **Kreative Kurse** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anmeldung u. weitere Info: Tel. 105356.
■ **Internationale Frauengruppe in den Räumen des Hofateliers, Hinterhof Jungbuschstraße 17**
Jeden Dienstag, 9.30 – 11.30 Uhr für Frauen nähen, schneidern und gestalten.
Weitere Infos: Buket Sarihan: Tel 0176 21 70 04 90
LIEBFRAUENKIRCHE, LUISENRING 33
■ Sonntags: 9.30 Uhr Gottesdienst ■ Mittwochs: 17.30 Uhr Rosenkranzgebete ■ Mittwochs und Freitags: 18.00 Uhr Gottesdienst.
BLAU, JUNGBUSCHSTRASSE 16
■ Dienstags 20.00 – 2.00, blauer Dienstag mit den begehrten Thekenmann Eric und mit einem total neuen Musikkonzept: Indie/Rock´n´Roll vs. Funk&Soul! ■ Freitags 22 h, Rock-n-Roll Freitag mit Dj Resident
■ Samstags 22 h, mit Saturday Trash Fever
HAFENSTRAND, HAFENSTR. 49
■ MondayNightIn, jeden Mo. ab 19 Uhr, 2for1 Cocktaillounge, Eintritt Frei ■ ACOUSTIC POP BAR, jeden Do. ab 20.30 Uhr, Eintritt Frei ■ ZODIAC LOUNGE jeden Fr. ab 21 Uhr. Lounge-Sound aus Electronic und Downbeat, angereichert mit Jazz und groovigem Up-Tempo, Eintritt Frei ■ SOULFOOD RADIO SHOW, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, ab 20.00 Uhr. Musik ist Nahrung für die Seele. Soulfood. Diesem Grundsatz verschreibt sich Christian Sommer in seiner Musik-Radio-Show. Eintritt Frei.

Februar 2009

Kunst & Kultur

Hofatelier17, Jungbuschstraße 17
■ **bis 22. Februar. Winter-Workshops für Erwachsenen „Faszination Farben".** Auch für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet. Mehr Infos unter 0621-105356

Schaufenster Laboratorio17, Jungbuschstr. 17
www.jazzimbusch.de
■ **Do. 12.02., 20 Uhr Weber/Huber/Pape „Billy Strayhorn Projekt".** Der Mannheimer Saxophonist mit seinem neuen Projekt

Popakademie, Hafenstr. 33
■ **Sa. 14.02.,Tag der öffenen Tür**
■ **Sa. 14.02.,** 20.00 Uhr **Semesterabschlusskonzert**

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 01.02.**, 09.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **So. 08.02.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrin. Ilka Sobottke
■ **So. 15.02.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 22.02.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Hr. Hans-Georg Sandmann
■ **Mi. 11.02., Gesprächskreis „Alt und Jung",** 15.00 Uhr in der Kirche.

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **So. 01.02., 08.02, 15.02., 22.02.,** 9.30 Uhr **Sonntagsgottesdienst**
■ **Mi. 25.02.,** Aschermittwoch 18.00 Uhr **Bußgottesdienst und Austeilung des Aschenkreuzes**

März 2009

Kunst & Kultur

Hofatelier17, Jungbuschstraße 17
■ **Ab 28. März – Kurs Ölmalerei,** 10 Nachmittage, mehr Infos unter 0621-105356

Schaufenster Laboratorio17, Jungbuschstr. 17, www.jazzimbusch.de
■ **Do. 12.03.,** 20 Uhr **Kathrin Lemkes „JazzXclamaton".** Die gebürtige Heidelbergerin kommt mit Band und der neuen CD „Odds And Ends" im Gepäck.

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 01.03.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 08.03.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 15.03., 29.03.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrin. Ilka Sobottke
■ **So. 22.03.,** 09.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrin. Evelyn Sandmann
■ **11.03., Gesprächskreis „Alt und Jung",** 15.00 Uhr in der Kirche.

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **So. 01.03.,** 9.30 Uhr, 1. Fastensonntag **Sonntagsgottesdienst**
■ **So. 08.03.,** 9.30 Uhr, 2. Fastensonntag **Sonntagsgottesdienst** ■ **CH**

Anzeige

FÜR JEDEN DIE GEEIGNETE BÜROMASCHINE ...

Computer ■ Drucker ■ Fax ■ Kopierer ■ Diktiergeräte
Rechenmaschinen ■ Schreibmaschinen ■ etc.

Büro- und Informationstechnik

Seip

Regenbogen 53
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 75 32 28
e-mail: info@seip-buerotechnik.de

OLYMPIA
Vertragshändler

Ihr Fachmann für Verkauf, Beratung und Reparatur

Geld für Kunst und Kultur

Der Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch hat sein Stadtteilbudget vergeben

- In keinem Stadtteil gab es so viele kreative Projektideen künstlerischer und kultureller Art
- Insgesamt fünf Projekte werden mit dem neuen Stadtteiletat unterstützt
- CHANGE²-Projekt „Budget der Bezirksbeiräte“ verbessert Lebensqualität in den Stadtteilen

Den größten Teil seines Stadtteilbudgets hat der Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch für die Umsetzung kreativer Projektideen verwendet. „Andere Stadtteile suchen händeringend nach kreativen Projektideen, die sie unterstützen können, und finden keine. Im Jungbusch geht das von alleine“, sagt Gerhard Fontagnier, Mitglied und Sprecher des Bezirksbeirats. Er zieht eine positive Bilanz in seinem Bezirk. Nicht umsonst genießt der Jungbusch – auch – den Ruf, kreatives Zentrum Mannheims zu sein. Auch der Bezirksbeirat Neckarstadt West hat sein Budget schon verplant.

Soziale Aspekte vorrangig

„Fast alle unterstützten Projekte in unserem Bezirk haben neben dem sozialen Aspekt eine künstlerische oder kulturelle Komponente“, so Fontagnier. In dem Kinder-Kunst-Projekt „In den Quadraten“ lernen Kinder öffentliche Plätze künstlerisch zu entdecken, während im Projekt GILRS GO MOVIE die kulturelle Medienbildung von Mädchen gefördert wird. Ein Highlight ist das Kunst- und Gestaltungsprojekt „Dalbergstraße Tunnelkunst“, das im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz am 2. Dezember offiziell startete.

Neben Kunst und Kultur wird auch die bisher zu kurz gekommene Förderung von Jungen unterstützt. Durch die finanzielle Hilfe des Bezirksbeirats sollen Aktivitäten speziell für Jungs, wie beispielsweise Klettern, Boxen oder die Arbeit an Computern an der Ganztagesschule im Jungbusch gefördert werden. „Obwohl dieses Projekt etwas grenzwertig ist, da die Förderung im schulischen Bereich vom Land getragen werden müsste, haben wir uns dennoch für eine Unterstützung entschieden. Anderenfalls hätte dieses Projekt überhaupt nicht verwirklicht werden können“, so Fontagnier über die Beweggründe des Bezirksbeirats.

In der Neckarstadt West werden mit dem Budget sieben Projekte unterstützt. Die Bandbreite reicht dabei von einem Planschbecken für einen Kindergarten, Gartenmobiliar für einen „Kirchgarten“, der als Treffpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche angedacht ist, einer Tischtennisplatte für den Schulhof der Hildaschule, bis hin zur finanziellen Hilfe für ein Medienprojekt des Jugendhauses Erlenhof oder der Aufstellung eines Weihnachtsbaumes auf dem “Alten Messplatz“.

Mehr Entscheidungskompentenz

Erstmals waren die Bezirksbeiräte unmittelbar daran beteiligt, welche Projekte in ihren Stadtteilen unterstützt werden. „Dass wir ein eigenes Budget bekommen haben, über dessen Verwendung der Bezirksbeirat entscheidet, war für uns Beiräte in der Innenstadt und im Jungbusch eine sehr positive Veränderung“, freut sich Alexander Sauer, Sprecher des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch. „Bisher waren wir nur als beratendes Gremium ohne Entscheidungskompetenzen beteiligt. Wir konnten allenfalls Impulse geben“, so Sauer.

Damit die Gelder auch künftig eine gute Verwendung finden, wurden im Bezirk Innenstadt/Jungbusch aus dem Etat 500 Euro beiseite gelegt, damit das Projekt im kommenden Jahr noch besser beworben werden kann. Auch der Bezirksbeirat der Neckarstadt West hat einen Betrag für Werbung vorgesehen. „Wir möchten, dass die stadtteilbezogene Politik besser wahrgenommen wird. Es gibt leider noch zu wenige Leute die sich beteiligen“, bedauert Sigrid Richter, Bezirksbeiratssprecherin Neckarstadt West. Durch die geplante Öffentlichkeitsarbeit möchte man mehr Kontakt zur Bevölkerung und ein Feedback zu der Arbeit des Bezirksbeirats bekommen, damit man in Zukunft noch besser die Lebensqualität in den Stadtteilen verbessern kann. ■ **Stadt Mannheim**

Anzeige

DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Kommunikation in neuen Medien

Hafenstraße 68–72
68159 Mannheim
Tel. 0621 33 82 00
info@digi-info.de
www.digi-info.de

Eine tolle Idee...

... für die neue Turnhalle plus X hatte Katja Hufler, die noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter sucht. Einmal im Monat möchte sie gerne gemeinsam mit anderen einen Familiennachmittag anbieten. Bei Kaffee, gesunden Snacks soll viel Raum für Spiel, Sport, Basteln, Werken, Musizieren und Tanzen sein. Das Gemeinschaftsgefühl soll im Vordergrund stehen. Wer Lust hat, dabei mitzumachen, meldet sich doch bitte im Gemeinschaftszentrum Jungbusch unter Tel. 14948.

Familienpass 2009: 48 Gutscheine für tolle Freizeitangebote

Ein Erfolgsmodell wird fortgesetzt: Auch 2009 gibt es wieder einen Familienpass. Die 48 Gutscheine für ermäßigten oder gar freien Eintritt bei über 30 städtischen Einrichtungen und privaten Kooperationspartnern stehen für ein umfangreiches Freizeitangebot mit hohem Spaßfaktor. Neu daran: Der Familienpass trägt noch stärker als bisher dem sich wandelnden Familienbegriff Rechnung. So kann beispielsweise künftig eine allein erziehende Mutter oder ein allein erziehender Vater den jeweils anderen Elternteil eintragen lassen. Das gilt für verheiratete Paare, die getrennt leben, wie für Geschiedene. Auch Eltern, die ohne Trauschein zusammenleben, können jetzt beide ihre Namen auf den Pass setzen lassen. Grundsätzlich gilt jedoch: Nach wie vor dürfen maximal zwei Erwachsene eingetragen sein. Der Familienpass 2009 liegt ab 2. Januar für alle Mannheimer Familien und Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren bei den Bürgerdiensten der Stadt bereit. ■ **Stadt Mannheim**

Inbetriebnahme der Erweiterung der Photovoltaikanlage des Hafens

Solarenergie spielt zentrale Rolle bei Sicherung unseres zukünftigen Energiebedarfs

„Tendenziell steigende Kosten und knapper werdende Vorkommen von Öl, Gas und Kohle zeigen, dass wir konkrete Alternativen zu den fossilen Energieträgern brauchen. Die regenerativen Energien werden zukünftig somit immer wichtiger und stellen eine zukunftsweisende Option der Energieversorgung dar. Im Mix der erneuerbaren Energien nimmt die Solarenergie eine herausragende Stellung ein und spielt eine zentrale Rolle bei der Sicherung unseres zukünftigen Energiebedarfs.“ So der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Staatlichen Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim, Finanzstaatssekretär Gundolf Fleischer MdL, anlässlich der Inbetriebnahme der Erweiterung der Photovoltaikanlage des Hafens Mannheim am Freitag (24. Oktober) in Mannheim.

Nachdem im Dezember 2007 die erste Photovoltaikanlage des Hafens Mannheim eingeweiht wurde, wird nun die Erweiterung in Betrieb genommen. Errichtet wurde diese auf den

Anlässlich der Feierlichkeit zur Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage stiegen bunte Luftballons in den Himmel. Dazu gab es Fontainen und ein Hupkonzert der Schiffe.

Dächern der Lagergebäude in der Rheinkaistraße 3 und 5 im Mannheimer Handelshafen. Mit einer Fläche von über 8.000 m² produziert sie jährlich ca. 220.000 kWh Strom, was dem Bedarf von 72 Haushalten entspricht. Zusätzlich werden 200 Tonnen CO2 eingespart. Der gewonnene Strom wird ins Verbundnetz der MVV eingespeist und deckt letztlich ca. 45 % des Eigenbedarfs der Hafengesellschaft. „Der Hafen Mannheim – ein Unternehmen des Landes Baden-Württemberg – gibt mit der Erweiterung seiner Photovoltaikanlage ein herausragendes Beispiel für die Nutzung der Solarenergie“, sagte Fleischer abschließend. ■ **HGM**

Die größten Irrtümer

Eine zuckerfreie Ernährung ist gefährlich, denn das Gehirn braucht Zucker!

Dass unser Gehirn Zucker braucht ist richtig, es ist sogar ein Vielfraß in Sachen Zucker – rund 100 Gramm „vertilgt“ es täglich. Das Missverständnis dabei: Das Gehirn braucht keinen Industriezucker, wie er aus der Tüte rie-

selt, sondern natürlichen Zucker aus Obst, Trockenfrüchten, stärkehaltigen Lebensmitteln. Lassen Sie sich nicht erzählen, Zucker wäre unbedingt notwendig, damit man gut denken und sich konzentrieren kann - jedenfalls nicht der Zucker aus dem Supermarkt. Wer wenig Zucker isst, tut nicht nur etwas für seine Figur, sondern auch etwas für seine Gesundheit: Viele Krankheiten sind auf einen Missbrauch von Zucker zurückzuführen. Übergewicht ist nur eine davon.

Süßstoff macht schlank!
Auch ein Irrtum. Zucker jeglicher Art (aus Obst, Trockenfrüchten oder industriell gefertigter) setzt im Gehirn chemische Prozesse in Gang, die uns einen regelrechten „Glückskick“ versetzen. Wer Süßstoff konsumiert, hat diesen Glückskick nicht. Aber das Betrügen unseres Gehirns ist nicht das Schlimmste: Bei vielen Menschen regen Süßstoffe ganz massiv den Appetit an, und sie essen viel mehr. Also: lieber einen kleinen Löffel Zucker, wenn es sein muss, aber keine Süßstoffe. ■ **GS**

Impressum

Herausgeber
Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.
Kontaktadresse
Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim,
Tel.: 0621/14948, Fax: 0621/104074
E-Mail info@jungbuschzentrum.de
Internet www.jungbuschzentrum.de
V.i.S.d.Pr. Michael Scheuermann

Redaktion
Michael Scheuermann (MS), Nadja Encke (NE), Alexander Bergmann (AB), Gudrun Siegelmann (GS), Johannes Diederichsen (JD), Nadja Scheuermann (NS), Stefanie Traser (ST), Dr. Bettina Franzke (BF), Laura Backes (LB), Conny Hiegemann (CH)
Fotos und Grafiken
Alexander Bergmann, Michael Scheuermann soweit nicht anders angegeben

Gestaltung
Imke Krüger
Druck
Druckerei Schwörer, Mannheim
Auflage
5.000
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nina P. 7 Jahre, Preisträgerin des MVV Malwettbewerbs
Dies ist nur eine von vielen tollen Kinderzeichnungen im lustigen MVV-Familienkalender 2009.
Und den bekommen Sie – rechtzeitig zu Weihnachten – in unserem Kundenzentrum in O 7, 18.

Eine helle Freude:
Vorweihnachtszeit in Mannheim.

Gemeinsam bringen wir Mannheim zum Leuchten! Mit viel persönlicher Energie und umweltfreundlichem Ökostrom. Und mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest.

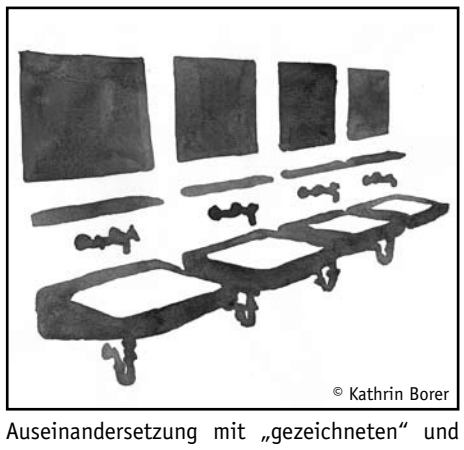
MANNHEIM² Das Centrum
Werbegemeinschaft Mannheim City

MVV Energie

Kurz belichtet

Neue Öffnungszeiten im Mädchentreff
Seit dem 08.09.08 hat der Internationale Mädchentreff neue Öffnungszeiten. Dieser ist jetzt täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr für die Mädchen bis einschließlich der sechsten Klasse und von 17.00 bis 18.00 Uhr für die Mädchen ab der siebten Klasse da. Die Mitarbeiterinnen freuen sich, dass sie jetzt auch auf die Bedürfnisse der älteren Mädchen eingehen können.

„Der gerahmte Raum“
Die Comic-Zeichnung fristet in der deutschen Kunstlandschaft nach wie vor ein Schattendasein. Grund genug für das Mannheimer Künstlerhaus zeitraumexit, ihr Raum zu geben. Bereits zum zweiten Mal widmet die Crossover-Kunststätte in der Hafenstraße 68-71 im Stadtteil Jungbusch dem Comic eine eigene Ausstellung.
Vom 30.11.08 bis 24.01.09 steht in der Ausstellung „Der gerahmte Raum“ die


© Kathrin Borer

Auseinandersetzung mit „gezeichneten“ und „erzählten“ Räumen im Mittelpunkt. Gemeinsam ist den von Kurator Tilo Schwarz eingeladenen Künstlerinnen die Arbeit in den Grenzbereichen von narrativer Zeichnung, Comic und Animation.

Website stellt Industriekultur vor
[di] digitale informationssysteme, die in der Kauffmannmühle im Jungbusch angesiedelte Mannheimer Agentur für neue Medien, drückt ihre Vorliebe für Industriekultur jetzt auch online aus. Die neue Website www.rhein-neckar-industriekultur.de berichtet über industrielle Objekte und Orte in der Metropolregion und will zur Vernetzung entsprechender Aktivitäten beitragen.

Gut vertreten
Mannheims Mitte ist auf der Liste der Grünen für die Kommunalwahl 2009 mit 9 Vertreterinnen und Vertretern sehr gut repräsentiert. Damit können die Wählerinnen und Wähler dafür sorgen, dass die Innenstadt, der Jungbusch, die Oststadt und die Schwetzingerstadt im neuen Gemeinderat bestens repräsentiert werden. Auf den aussichtsreichsten Plätzen rangieren dabei Miriam Caroli auf Platz 3, Mathias Meder auf Platz 4, beide aus der Schwetzingerstadt und der in Innenstadt wohnende Gerhard Fontagnier auf Platz 6. Alexander Bergmann aus dem Jungbusch komplettiert die Liste auf Platz 20. Bislang haben die Mannheimer Grünen 5 Mandate im Mannheimer Stadtrat. Näheres unter www.gruene-mannheim-mitte.de/ ■ **MS**

+ + + Power für den Busch + + +

Rita Kunz-Krusenbaum – Eine Säule für den Jungbusch

Rita Kunz-Krusenbaum ist im Jungbusch bekannt durch ihre zahlreichen Ideen, kreativen Inputs und ihr politisches Engagement. So öffnet sie für dem Stadtteil viele Türen und Möglichkeiten.

Nachdem sie sich nun nahezu seit 20 Jahren vorrangig für die Verbesserung der Verkehrssituation und generell für mehr Lebensqualität im Jungbusch einsetzt, ist sie seit geraumer Zeit auch kreativ tätig.

Aktuell hat sie dies erneut beim Nachtwandel mit einer ihrer „Jedermann-Aktionen" bewiesen. Ziel und Zweck dieser Aktionen ist es, dass Bewohner und Besucher des Jungbuschs zusammenkommen und gemeinsam ein kreatives Werk erstellen.

Für die Nachtwandel-Aktion stellte sie – zusammen mit den Künstlern vom Atelier 2ZKDB – auf der Verkehrsinsel vor ihrem Café mehrere Stammholzstücke auf, die von den Besuchern mit für den Jungbusch typischen Motiven bemalt wurden. Wenn alle – für die Fertigstellung notwendigen – Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden diese „Wood-Art-Scheiben" zu einer bewegliche Säule zusammengefügt und, so Rita Kunz-Krusenbaum, auf „Youngbush-Island" installiert, gemeint ist die Verkehrsinsel Ecke Dalberg-/Schanzenstraße, „Youngbush goes Kunstmeile".

Ein Café für den Busch

Unter dem Motto „Alles ist möglich", eröffnete sie im Januar 2008 das Café Buschgalerie, welches sie zusammen mit ihrem Mann Karlheinz liebevoll führt.

Die ursprünglichen Ladenräume sind schon immer im Besitz der Familie. Im Jahre 1911 hatten ihre Großeltern dort eine Metzgerei eröffnet, die später ihre Eltern übernahmen und bis 1975 weiterführten. So findet jemand, der sich in dem kleinen Raum etwas genauer umschaut, noch typische alte Elemente, wie z.B. die schönen weißen Kacheln des Verkaufsraums, die alte Verlaufslinie der Theke und das Guckloch in der Wand, durch das ihre Mutter sehen konnte wenn Kundschaft kam. Heute kann man hier – bei selbstgebackenem Kuchen und köstlichen Kaffeespezialitäten, sowie auch bei etwas deftigeren Snacks und kühlen Getränken – wechselnde Ausstellungen von Bildern, Fotos etc. der unterschiedlichsten Künstler aus der Region genießen.

Aktuell gibt es über Rita Kunz-Krusenbaum noch zu berichten, dass sie die zweite Vorsitzende des Bewohnervereins Jungbusch ist, bei dem sie nunmehr schon seit ca. 20 Jahren Mitglied ist. „Mir liegt das Wohl unseres Stadtteils und das seiner Bewohner sehr am Herzen". Und das spürt man auch. Ihr Engagement für den Jungbusch ist unermüdlich.

Die Öffnungszeiten des Cafés Buschgalerie sind Dienstag bis Donnerstag ab 14.00 Uhr und Freitag bis Sonntag ab 16.00 Uhr.

Vom 13.12.08 bis 9.02.09 stellt Felix Schmekel seine neuen Kunstwerke im Café Buschgalerie aus. ■ **ST/NS**

Jungbuschschule: „Gärten unterwegs"

Bepflanzte Einkaufswagen wandern durch den Jungbusch – ein Projekt der Umwelt- und Garten AG an der Jungbuschgrundschule.

Mit Ross und Reiter in den Jungbusch

Sankt Martin und die katholische Kirche in der City riefen – und die Kinder kamen. So groß war die Beteiligung beim Martinszug der Pfarrei Mannheim-Mitte noch nie. Rund 300 Kinder und noch mal so viele Eltern und Angehörigen waren dieses Mal mit dabei: Am 10. November war die Martinsprozession mit einem kurzen Martinsspiel in der Jesuitenkirche eröffnet worden. Danach ging es, mit dem heiligen Martin hoch zu Ross vorweg, quer durch die Quadrate. „Laterne, Laterne" schallte durch die Straßen, die von der Polizei gesichert wurden. Besonders ungewöhnlich war die Sperrung des Luisenrings, den wohl die meisten der Zugteilnehmer noch nie in so langsamen Schritt, begleitet von Musikkapelle und Gesang, überquert hatten. Die mehreren hundert Kinder, Eltern und Großeltern mit ihren Laternen boten ein buntes Bild. Ziel des Martinszuges war der Quartiersplatz an der Teufelsbrücke im Stadtteil Jungbusch. Dort war schon alles für das Martinsfeuer gerichtet. Groß und Klein versammelten sich ums Feuer, sangen gemeinsam und genossen dann heiße Getränke und vor allem die üppigen Martinsmänner, zu denen die Pfarrei und ihre Kindergärten eingeladen hatten.

St. Martin (das „St." steht für „Sankt", also für einen Heiligen) gehört zu den bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche, wie Nikolaus, Maria oder auch dem heiligen Franz. Martin war zunächst römischer Soldat, wurde später Christ, und dann schließlich Bischof in Südfrankreich. Das war vor mehr als 1600 Jahren. Um sein Leben und Wirken ranken sich viele Legenden. Die bekannteste ist die Geschichte von der Mantelteilung, in der Martin seinen Soldatenmantel mitten entzweischneidet und mit einer Hälfte einen Bettler vor dem Erfrieren rettet – ein Vorbild für ein Verhalten, das die Mitmenschen nicht vergisst. Diese Mantelteilung wurde auch bei der Martinsfeier in der Jesuitenkirche nachgespielt.

■ **mat/Kath. Stadtdekanat**

Popakademie eröffnet Erweiterungsbau

Feierlicher Abend in der Popakademie: Am 21. November wurde der Erweiterungsbau der Akademie offiziell eingeweiht. Das neue Gebäude steht in der Hafenstraße 82 in unmittelbarer Nachbarschaft der Mannheimer Hochschuleinrichtung.

Untergebracht sind in dem komplett sanierten und in Sachen Raumplanung völlig umgestalteten ehemaligen Betriebsgebäude einer Druckerei ein mit modernster Digitaltechnik ausgestattetes Studio mit diversen Produktionsräumlichkeiten wie Schlagzeug- und Gesangskabine, vier neue Bandproberäume für die Popmusikdesignstudierenden und den Popakademie-Bandpool sowie die Lehr- und Arbeitsräume des neuen Schwerpunkts „Digital Innovation Manager" im Studiengang Musikbusiness. Zur Eröffnung, in deren Rahmen auch die Einweihung des neben dem Neubau schon vor einiger Zeit geöffneten Musikparks 2 gefeiert wurde, war viel Prominenz aus Politik und Kultur in den Jungbusch geströmt. Die beiden Direktoren Professor Udo Dahmen und Professor Hubert Wandjo sprachen ebenso zu den rund 400 geladenen Gästen des Abends wie Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Helen Heberer, die Mannheimer Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Friends of Pop, des Förderkreises.

Hingewiesen wurde mehrfach auf die exzellenten Ergebnisse der Popakademie und deren immense Bedeutung für Mannheim und die Metropolregion.

■ **Popakademie**

es war
einmal, oh
tannenbaum
ein kleiner strick,
man sah ihn kaum,
der hangelte von ast zu ast
leicht wie ein floh + keine last
bis auf die spitze + dort rieb er nun
ein zündholz scharf, bis es entflammte +
oh
der tannenbaum, er brannte bis auf die erde nieder;
dort fand sich auch der kleine wieder. leicht angesengt,
jedoch sehr munter, sprang er die stiegen schnell hinunter +
pflanzte sich auf meinen schoß, genoss den kakao + goss die milch
zu einer insel mittendrin verzierte sie mit
tannengrün.
verlor sich dann
in seinem traum.
es war einmal, oh tannenbaum. ■ **CH**